

KUNSTHALLE ZÜRICH

Platzwechsel

Platzwechsel lautet der Titel der Ausstellung, die als Gemeinschaftsprojekt zum Platzspitz-Areal von **Ursula Biemann - Tom Burr - Mark Dion** und **Christian Philipp Müller** für die Kunsthalle Zürich erarbeitet wurde, wobei das Schweizerische Landesmuseum als weiterer Schauplatz miteinbezogen ist.

Drei Künstler und eine Künstlerin aus den USA und der Schweiz untersuchten methodisch analog, aber je unter anderen Gesichtspunkten das Platzspitz-Areal samt Landesmuseum als Modell eines öffentlichen Raumes. Er ist seit Jahrhunderten Ort verschiedenster und widersprüchlicher sozialer Bedürfnisse, so u.a. militärischer Exerzierplatz, spätbarocke Lustpromenade, die mit dem Bau des Bahnhofs stark beschnitten wurde, Schauplatz der 1. Schweiz. Landesausstellung, Drogenpark, aber auch Naturreservat inmitten aller Urbanität. Gewisse Transformationsideen blieben auf dem Papier; so existiert etwa aus dem Jahr 1979 eine Projektstudie vom Verkehrsverein zur Umwandlung des Areals in einen Vergnügungspark. Fokussiert dabei wurden insbesondere die Strategien der Inbesitznahme, des Ausgrenzens, des Platzwechsels.

Neben mehr dokumentarisch ausgerichteten Bild-, Text- und Objektsammlungen, die die Geschichte sowohl der einzelnen künstlerischen Haltungen als auch dieses Platzes betreffen, entstanden im grossen Raum der Kunsthalle vier Installationen, die in freien Bezugnahmen von je anderen thematischen Aspekten der ortsspezifischen Auseinandersetzung ausgehen: von architektonischen Strukturen und ihren Funktionen (Müller), vom Park als Konstruktion eines natürlichen Ambientes (Burr), der Konfrontation des Landesmuseums als Hort nationaler Identität mit der heutigen sozialen Realität (Biemann), von der Zusammensetzung der Vogelwelt und ihren Lebensbedingungen auf gedrängtem Raum (Dion).

So visualisiert sich in der Gesamtheit der Manifestationen ein künstlerischer Ansatz, der die Kontextgebundenheit von Kunst betont, sie vor allem als Forschung nach gesellschaftlichen Zusammenhängen betrachtet und sich nicht im Atelier, sondern von Projekt zu Projekt formuliert. Dabei zieht er die Rolle der vermittelnden Institutionen kritisch mit ein, dies im Gegensatz zur ersten "site-specific" arbeitenden Künstlergeneration (z.B. Robert Smithson), die explizit ihren Aktionsradius in museumsferne Regionen verlegt hatte.

Ein Nebenschauplatz der Ausstellung bildet das im Stil einer mittelalterlichen Schlossanlage errichtete **Landesmuseum**, das ein ganz anderes Selbstverständnis hat als die in einer ehemaligen Industrieliegenschaft errichtete Kunsthalle. Kleinere Interventionen werden dort in den vier Türmchen der Trachtenabteilung und in der sogenannten "Loggia" unternommen, die - den Kontext nationaler Repräsentation im Rücken - eine panoramaartige Sicht auf das Parkareal bietet.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation mit Texten (d/e) von Bernhard Bürgi, James Meyer, der Künstlerin und den drei Künstlern sowie visuellem Quellenmaterial (s/w) zu den verschiedenen Platzwechseln und den einzelnen Installationen. Preis: Fr. 34.-/28.-

URSULA BIEMANN

* 1955, lebt in Zürich

1984 - 1986 School of Visual Arts, New York

1987 - 1988 Whitney Independent Study Program, New York

1992 Journalismus am Ethnologischen Seminar
der Universität Zürich

ausgewählte Gruppenausstellungen

1988 *VA Fine Arts Alumni 1977-1987*, Castelli Gallery, New York

The Border Project, Whitney ISP, New York

1990 *Spent. Currency, Security and Art on Deposit*,

The New Museum of Contemporary Art, New York

1994 *Der Trogener Zyklus der anderen Kultur*,

Fotoinstallation, Trogen

TOM BURR

* 1963, lebt in New York

1982 - 1986 School of Visual Arts, New York

1987 - 1988 Whitney Independent Study Program, New York

ausgewählte Einzelausstellungen

1992 *White Columns*, New York

1994 *American Fine Arts, Co.*, New York

ausgewählte Gruppenausstellungen

1988 Whitney Independent Study Program, New York

1993 *Kontext Kunst*, Neue Galerie/Künstlerhaus, Graz

Social Subjects, YYZ, Toronto

Sonsbeek 93, Arnhem

MARK DION

* 1961, lebt in New York

1982 - 1984 School of Visual Arts, New York

1985 Whitney Independent Study Program, New York
University of Hartford, Connecticut

ausgewählte Einzelausstellungen

1989 *American Fine Arts, Co.*, New York

1991 *Frankenstein - In the Age of Biotechnology*,

Galerie Christian Nagel, Köln

1993 *The Great Munich Bug Hunt*, K-raum Daxer, München

1994 Galerie Metropol, Wien

ausgewählte Gruppenausstellungen

1989 *The Desire of the Museum*, Whitney Museum, New York

1993 *Kontext Kunst*, Neue Galerie/Künstlerhaus, Graz

Sonsbeek 93, Arnhem

CHRISTIAN PHILIPP MÜLLER

* 1957, lebt in New York

1982 - 1984 F + F, Zürich

1984 - 1988 Kunstakademie Düsseldorf

ausgewählte Einzelausstellungen

1989 *porte bonheur*,
Maison de la Culture et de la Communication, St. Etienne

1991 *Feste Werte/Valeurs Fixes*,
Palais des Beaux-Arts, Bruxelles

1992 *Vergessene Zukunft/Forgotten Future*, Kunstverein München

1994 *Tour de Suisse*, Fri-Art Kunsthalle, Fribourg

ausgewählte Gruppenausstellungen

1989 *Theatergarten Bestiarium*, PS1, New York

1993 Österreichischer Pavillon, 45. Biennale di Venezia,

mit Andrea Fraser und Gerwald Rockenschaub

Kontext Kunst, Neue Galerie/Künstlerhaus, Graz